

Wie lege ich Skepsis gegenüber "Fremdmaterialien" im Unterricht ab? Arbeitseffizienz vs. Kreativität

Beitrag von „Dejana“ vom 3. Januar 2010 11:43

Sowas... Ich hab massenweise "Fremdmaterialien", ob nun daheim oder in der Schule, und benutze diese auch regelmaessig. Zusaetzhich haben wir einen dicken Ordner in der Schule, in den jeder Lehrer unserer Stufe Material steckt, das sie fuer eine bestimmte Unterrichtseinheit benutzen. Da kann man auch hingehen und Zeugs raussuchen. Wenn in 6 Klassen das gleiche unterrichtet wird, erstell ich doch nicht alles nochmal neu. Das waere doch schwachsinnig.

Ausserdem hab ich noch Faecher wie Geschichte, Geographie, Reli oder Naturwissenschaften, in denen saemtliche Unterrichtsplanung bereits steht und die Arbeitsblaetter und Unterrichtsmaterialien bereits zu Beginn einer jeden Einheit bereit stehen.

Natuerlich pass ich Sachen an und wir finden immer wieder neues Material, fuegen hinzu oder ersetzen was. Aber ein Grundstock ist immer schon da.

Arbeitsblaetter an sich erstelle ich sowieso kaum. Die sieht unsere allwissende Schulleitung naemlich gar nicht gern. In Mathe nehm ich hauptsaechlich unser Buch (einziges Fach, in dem wir ein Buch ueberhaupt haben),...obwohl mir da nun auch schon die nuetzlichen Seiten ausgehen, bzw. ich die Sachen, die sie ueben muessen, woanders her holen muss.

Meine Zeit geht fuer andere Sachen drauf,...z.B. endlose Korrekturen und staendige sinnlose Zielsetzung und Zielkontrolle. 😞